

Marianumsbrief 2022



„zusammenwachsen –
zusammen wachsen“



STIFTUNG KLOSTER HEGNE

Marianum

Inhalt

- 3 „zusammenwachsen – zusammen wachsen“
- 6 Schulkultur/Schulpastoral
- 10 Realschule
- 12 Sozialwissenschaftliches Gymnasium
- 14 Berufskollegs für Sozialpädagogik
- 16 Fort- und Weiterbildung
- 18 Unterstützungs- & Fördermöglichkeit
- 20 Unsere Trägerin: Die Stiftung Kloster Hegne
- 21 Institut für Soziale Berufe
- 22 Bleiben wir in Kontakt

Liebe Leserinnen und Leser,

sicher sind Sie sehr überrascht, wenn Sie gerade den Marianumsbrief 2022 in Händen halten. Vielleicht enttäuscht? So dünn? Passiert im Marianum denn nichts Interessantes mehr? Ja, der **Marianumsbrief ist deutlich dünner**. Ich möchte Ihnen unsere Intention dahinter näher bringen und hoffe, dass Sie unsere Entscheidungen nachvollziehen können und wie schon so oft, neue Wege mit uns gehen.

Bereits seit Jahren war der Brief in der Ihnen bekannten Weise nur noch mit einem sehr hohen ideellen und finanziellen Aufwand zu realisieren. Herstellungs- und Portokosten wurden nicht mehr gedeckt, obwohl der Förderverein großzügig unterstützte. Zudem haben die neuen Medien und Informationskanäle sehr viel höhere Aktualität, weitere Verbreitung und wir können über deutlich mehr Aktionen und Vorhaben zeitnah berichten. Schon lange haben wir über neue Wege für den Marianumsbrief nachgedacht. In diesem Jahr sind zudem die Papierkosten nochmals deutlich gestiegen. So haben wir uns entschieden, den Marianumsbrief zweigeteilt (neudeutsch: „hybrid“) anzubieten. Sie halten heute die komprimierte analoge Papierversion in der Hand. Sie gibt einen groben Überblick über das Jahr 2022 im Marianum. Ergänzt wird dieser Brief durch eine Vielzahl von digitalen Angeboten (Artikel, Fotos, Videos), die wir auf unserer **Homepage** (www.marianum-hegne.de), der digitalen **Schülerzeitung** (www.marianum-news.de), auf youtube (Marianum Hegne) und auf **Facebook** oder **Instagram** veröffentlichen.

Die QR-Codes am Ende der Übersichtsartikel führen Sie direkt auf die Seiten mit den passenden Inhalten. Probieren Sie es aus und geben Sie uns gern Rückmeldung. Die zentrale Neuerung ist dabei, dass wir hier nicht erst am Ende des Jahres unsere Artikel veröffentlichen, sondern ab Januar 2023 tagesaktuell dort informieren. Nutzen Sie bitte die unterschiedlichen Kanäle, um sich über die Arbeit des Marianums und immer aktuell über Ankündigungen und Aktionen - über das Jahr verteilt - zu informieren. Und weil Sie uns kennen und wissen, dass diese Art des Marianumsbrief nicht dem Anspruch eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Schöpfung und der Umwelt genügt, gehen wir noch einen Schritt weiter und bieten Ihnen **ab Januar 2023 Newsletter** ganz nach Ihrem Interesse an. Diesen Marianumsbrief in Papierform wird es somit zum letzten Mal geben.

Unser Motto für das neue Schuljahr gibt das Gefühl wieder, mit dem Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte aus der herausfordernden Zeit der Pandemie in die Schule zurückgekommen sind. Das Bedürfnis, miteinander den Schultag

zu verbringen und nicht über Wochen allein im eigenen Zimmer zu sein, ist noch allgegenwärtig und so genießen wir die Möglichkeiten des Zusammenseins in den Klassen und in der Schulgemeinde. Zusammenwachsen – zusammen wachsen. **Als Klasse und Schulgemeinde wieder zusammenwachsen und zusammen im Unterricht und im Leben wachsen.**

Ein wundervolles Beispiel hierfür war unser gemeinsamer Open Air Gottesdienst am Marianumsfest. Über die weiteren Aktivitäten der Schulgemeinde berichten Ihnen die Abteilungsleiter im Anschluß an mein Vorwort. Der Dank an dieser Stelle geht an alle, die zum Gelingen dieses neuen Formates beigetragen haben, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen guten Überblick bekommen und teilhaben können an unserem vielfältigen Schulleben.

Ein besonders wichtiger Punkt der allgemeinen Schulentwicklung war die Fertigstellung und der Bezug des „**Erweiterungsbaus Nord**“. Mit nur rund 4 Wochen Verzug, bedingt durch die Engpässe bei der Rohstoffbeschaffung, konnten wir im Februar 2022 das neue Haus mit rund 1000qm Nutzfläche schrittweise beziehen und am 01.04.2022 feierlich einsegnen und einweihen. Somit steht nun für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern ein neues modernes Schulhaus zur Verfügung und das Bestandsgebäude kann nun vollständig von der immer noch wachsenden Realschule und dem beruflichen Gymnasium genutzt werden.

Auch das Jahr 2022 konnte nur gelingen, weil sich jede*r an ihrer/seiner Stelle eingebracht hat. Miteinander haben wir uns auf den Weg gemacht wieder zusammenzuwachsen und gemeinsam zu wachsen, unsere engagierten Schülerinnen und Schüler, unsere tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Marianums und das Schulleitungsteam. Danken möchte ich den Schwestern, die im Gebet und in vielen Belangen des Alltages unterstützen, unserem Förderverein und den Eltern für die tatkräftige Unterstützung. Auch in diesem Jahr geht wieder ein Dank an die Messmer-Stiftung aus Radolfzell, die für unsere Schule unterschiedliche Projekte mitfinanziert hat.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchte ich ganz besonders die Mitgliedschaft in unserem **Förderverein** ans Herz legen. Der Förderverein ist ein absolutes PLUS für unsere Schule. Er fördert Projekte, die ansonsten nicht stattfinden könnten und ist angewiesen auf neue Mitglieder! Bereits ein Jahresbeitrag von 10 € hilft Projekte zu realisieren.

In eigener Sache möchte ich Ihnen noch mitteilen, dass ich in diesem Marianumsbrief das zwanzigste und damit für mich letzte Vorwort verfasst habe. **Zum 31.07.2023 werde ich nach 20 Jahren die Schulleitung und die Geschäftsführung des Marianums an meine Nachfolgerin Frau Constanze Ott übergeben.** Ich bedanke mich für 20 Jahre gemeinsame Arbeit, das mir entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältigen Unterstützungen, die die Arbeit so erfüllt gemacht haben. Die Arbeit mit und für unsere Schülerinnen und Schüler, mit Lehrkräften, Mitarbeitenden, den Schwestern im Marianum und im Kloster, den Mitgliedern des Stiftungsvorstandes und den Kolleginnen und Kollegen in Haustechnik, Verwaltung, Finanz- und Personalabteilung und die vielen Kooperationspartner war bereichernd, anregend und erfüllend. Für all das bin ich sehr dankbar und freue mich nun auf etwas mehr freie Zeit für Familie und Hobbys.

Ihnen allen ein herzlicher Dank, eine gesegnete vorweihnachtliche Zeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2023.

Ihr **Dr. Volker Pudzich**



Schulkultur Schulpastoral

Schulpastoral auf dem Weg

Alle Schüler*innen und Auszubildende haben im Juli diesen Jahres das Schulmotto für das Schuljahr 22/23 „Zusammen wachsen“ gewählt. Dieses Motto lässt deutlich werden, worum es ihnen geht:

- Sie wollen Gemeinschaft erleben und leben – insbesondere nach den Einschränkungen der letzten zwei Jahre von Corona.
- Sie wollen in ihrer Persönlichkeit wachsen, möglicherweise über sich hinaus wachsen.
- Sie sehen Chancen, in einer Klassen- und Schulgemeinschaft so aufgehoben zu sein, dass inneres Wachstum möglich ist.
- Sie wollen als Gemeinschaft zusammenwachsen (und dies im doppelten Sinn):
 - » im Aufeinanderzu- und Miteinanderumgehen Gemeinschaft (er) leben,
 - » gemeinsam durch tolle Projekte als Gemeinschaft gestärkt werden und über sich hinauswachsen: neue Wege des Miteinander werden ausprobiert und gelebt - entgegen den Trends von Selbstoptimierung und Spaltung von Gemeinschaft, bzw. Gesellschaft.

Schon nach den Osterferien wurde positiv erlebt, dass sich Räume und Zeiten des Miteinanders auftun und gut tun: das **Erleben von Schulgemeinschaft**

- bei den **Haltepunkten**, als erstmals wieder Klassen gemeinsam Gottesdienste feierten, Musik machten oder Gäste empfangen;
- als erste **Klassenausflüge** wieder möglich wurden;
- als **klassenübergreifende Projekte** wie das Videoprojekt zum Frieden startete;
- als die SV am Schuljahresende einen **Solidaritätslauf für die gesamte Schule** organisierte und sich alle Schüler*innen und Auszubildende als Gemeinschaft, als Marianum erlebten;
- als **Abschlussfeiern** endlich wieder möglich wurden.

Höhepunkt gleich zu Beginn des neuen Schuljahres war das **Marianumsfest**. Passend zum Motto startete das Fest mit einem **Open Air Gottes-**



dienst. Mit nun fast 700 Schüler*innen und Auszubildenden und dem gesamten Kollegium war das gemeinsame Singen und Teilen von Brot sehr eindrucksvoll. In den einzelnen Schularten folgten **gemeinsame Aktionen** von einzelnen Klassen und ein gemeinsames Essen in den Klassen. Die **Segensfeiern und Gottesdienste für die neuen Schüler*innen** wurden liebevoll von den Schüler*innen, die nun schon seit einem Jahr auf dem Marianum sind, vorbereitet. Sie sprechen die Sprache der Willkommenskultur: jede und jeder soll sich im Marianum als Bereicherung erfahren. Jede und jeder ist eingeladen, sich in seiner Klasse und der Schulgemeinschaft einzubringen.

Das Ergebnis der **kreativen Musiktage für alle Schüler*innen des SG und der Realschule** wurde begeistert von allen Schüler*innen bei der Generalprobe am 07.10. in der Turnhalle und abends für die Eltern der Musiker*innen und Schwestern gefeiert.

Zusammenwachsen erlebten die **SV-Schüler*innen** auf ihren **Planungstagen** Mitte Oktober. Aus allen drei Schularten kamen die Klassensprecher*innen zusammen. Die dort gemeinsam entwickelten Projekte trafen auf hohe Zustimmung bei den Schulhearings. Wir sind in diesen Tagen auf das erste große gemeinsame Projekt der SV in diesem Schuljahr gespannt: am letzten Schultag vor Weihnachten ist ein **Weihnachtsmarkt** neben 3 Gottesdiensten zur Friedensbotschaft geplant. Das Thema Zusammenwachsen bezieht sich auch auf unsere **Kooperationen**. Als Schule machen wir uns auf den Weg, im Projekt „**fair.nah.logisch**“ in Richtung Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit voran zu kommen. Einzelne Klassen und die SV arbeiten an kleineren und größeren Projekten wie z. B. der Einführung von fair-gehandelten Produkten, einer Tauschbörse usw.

Wir sind im Austausch mit unserer **Partnerschule in Devarshola**, die wir in den letzten Jahren durch die Solidaritätsläufe unserer Schüler*innen und Auszubildende finanziell unterstützt haben. So konnte ermöglicht werden, dass Kinder von Teeplantagenarbeiter*innen zur Schule gehen konnten.

Kooperationen wie mit dem Theater Konstanz, dem Hospizverein, der Aktion Stolpersteine usw. eröffnen für Klassen und Schulgemeinde weitere Zugänge zu wichtigen Lebensthemen. Gäste in den diesjährigen Haltepunkten regen die Schüler*innen und Auszubildende an, sich mit Themen auseinander zu setzen, die ein Zusammen-Wachsen verhindern: Krankheit, Rassismus, Antisemitismus, Ausgrenzung usw.

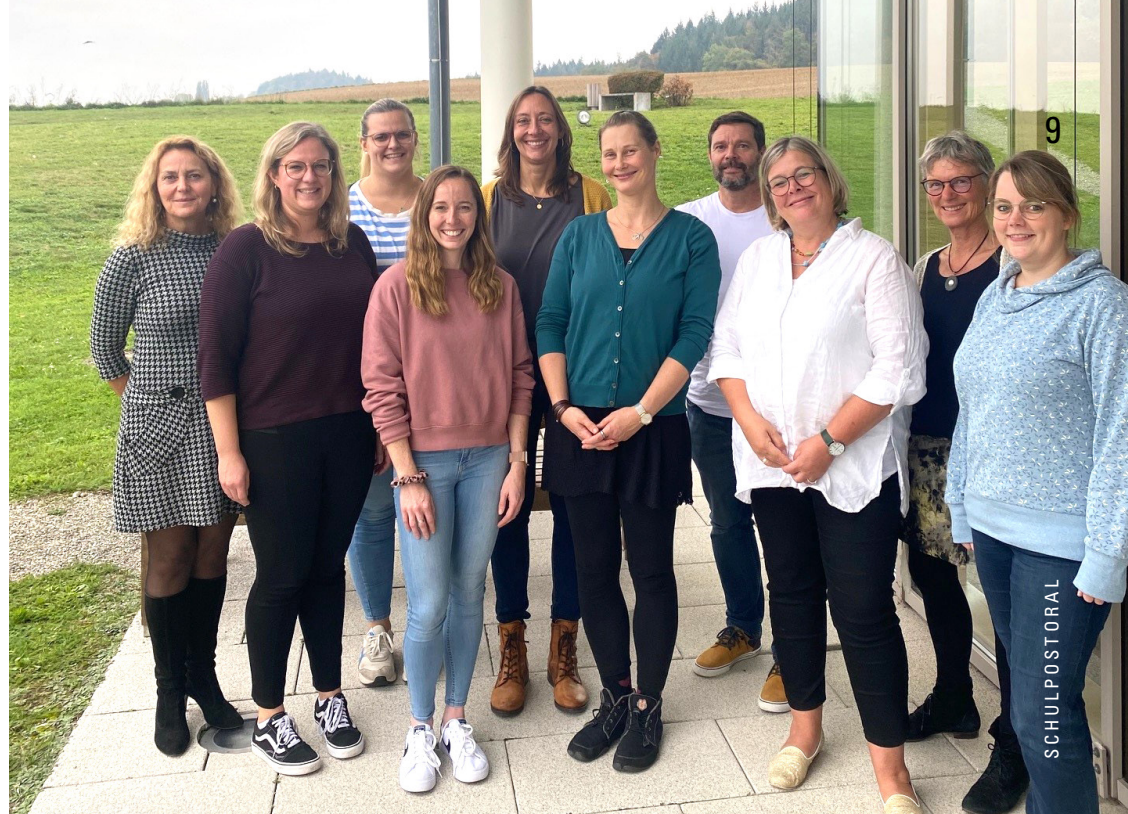
Zur Stärkung von einzelnen Schüler*innen und zur Stärkung der Gemeinschaft nehmen einzelne Klassen **Trainingsstunden von Stressmanagement** wahr. Zudem werden sie durch die **Coaching- und Beratungsarbeit der Schule** begleitet.

Die Vorbereitungen und die Durchführungen von Gottesdiensten der einzelnen Klassen für die Schulgemeinde fördern die **Auseinandersetzung mit sich, mit Gott und mit der Welt**. Es ist eine Herausforderung, in dieser Zeit der Krisen nicht die Hoffnung zu verlieren und Zuversicht zu bewahren.

Die einzelnen **Adventsaktionen** für die Klassen in diesen Tagen regen dazu an, der Licht – und Friedensbotschaft Jesu Ausdruck geben.

„In einer Zeit, in der wir Menschen die ökologische Vielfalt auf der Erde millionenfach schneller zerstören als sie entstanden ist, in der wir mit Terror und Gewalt bedeutende Kulturdenkmäler dem Boden gleich machen, in der wir unsere Religionen gegeneinander kämpfen lassen in einer solchen Zeit ist nichts (...) wichtiger und wertvoller, als eine Gemeinschaft zu fördern, die kreativ ist, mitfühlend, respektvoll und auch ökologisch weise, ohne irgendein unter uns lebendes Wesen von dieser Gemeinschaft auszuschließen. Das sind wir nicht nur einem Gott schuldig, sondern vor allem uns selbst.“ (M.H. Niemz)

Ihre **Gaby Rasche**



Schulinterne Fortbildung

In drei Modulen über einen Zeitraum von fast zwei Jahren erwerben alle Lehrer*innen des Marianums sowohl die theoretischen Hintergründe als auch in Übungsphasen die praktische Arbeit des systemischen Coachens. Sie schließen diese Ausbildung mit einem Zertifikat ab.

Das Lerncoaching ist eine der zentralen Säulen, um alle Schüler*innen und Auszubildende des Marianums in ihrem individuellen Lern- und Entwicklungsprozess gut zu begleiten. Die qualifizierten Lerncoachs stehen den Schüler*innen und Auszubildenden dabei zur Seite.

Realschule

Der Weg ist das Ziel

Nach den großen Herausforderungen der beiden letzten Schuljahre hat das laufende Schuljahr uns zu mehr ‚neuer‘ Normalität zurückgeführt. Darüber sind wir alle sehr glücklich, und wir freuen uns, dass **wieder Projekte** wie etwa die Zirkuswoche oder Klassenfahrten und andere außerschulische Erlebnisse möglich sind. Dies gibt uns allen auch wieder die Möglichkeit, nach all dem Abstand und der Entbehrung der vergangenen Jahre, ganz entsprechend des diesjährigen Schulmottos „zusammen-zu-wachsen“. So konnten in diesem Jahr zum Beispiel wieder Musiktage stattfinden, in denen mit 90 Schüler*innen in nur vier Tagen eine beeindruckende Aufführung einstudiert wurde.

Neben all der **Freude über die Rückkehr zur Normalität** sehen wir aber auch, dass sich in der gleichen Zeit die Realschule wie geplant verändert hat, und es nicht möglich ist, einfach so wieder zu alten Abläufen zurückzukehren.

Der Aufbau der Zweizügigkeit der Realschule schreitet weiter voran, und es fehlen nur noch zwei Jahrgänge, bis dann das Konzept der gebundenen Ganztageschule durchgängig in allen Jahrgangsstufen in zwei Parallelklassen mit Leben gefüllt wird. Aus diesem Grund müssen **Konzepte und Verfahren neu gedacht werden** und an die vergrößerte Schüler*innenzahl angepasst werden. Hierzu gehört zum Beispiel die Verteilung und Gestaltung der Pausenräume, die Klassen- und vor allem die Fachräume wie die Turnhalle müssen intensiver genutzt werden, und das Angebot in der Mittagsfreizeit muss neu überdacht werden.

Es gab zudem einen Wechsel in der Koordination des Ganztagesbereiches. Herr Philip Ditting hat diese Aufgabe von Frau Wieser übernommen, die das Marianum verlassen hat. Bei Frau Wiesner bedanken wir uns sehr, vor allem für ihren Einsatz während der Coronazeit.

Durch den Bezug des Erweiterungsbaus Nord durch die Berufskollegs für Sozialpädagogik sind neue Räumlichkeiten im Gebäude frei geworden, in die nun nach und nach die Realschulklassen einziehen. **Diese Räumlichkeiten geben uns neue Möglichkeiten** in der Gestaltung des Ganztages und der Aufteilung der Unterrichtsräume.



Wir sind alle zuversichtlich, dass es in den kommenden Jahren weiterhin so sein wird, dass hier am Marianum nicht nur in der Realschule eine tolle Schulgemeinschaft zusammenwachsen wird, in der wir zusammen wachsen können.

Dies konnten in diesem Schuljahr auch die Achtklässler nach zweijähriger Unterbrechung wieder erfahren, die sich im Frühsommer zum Pilgern auf den Ulrikaweg gemacht haben. Hierbei konnte **Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung** im Sinne eines Zusammenwachsens lebendig erlebt werden.

Denn wie heißt es in einem Buch von James Norbury so treffend? „Was ist wichtiger?“, fragte der große Panda, „Der Weg oder das Ziel?“ „Die Weggefährten“ sagte der kleine Drache.

Ihr **Valentin Gairhos**



Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Es sind die kleinen Dinge, die das Leben großartig machen

Ich freue mich sehr über unser diesjähriges Schulmotto! Es lenkt den Blick wieder zurück auf das Miteinander, das in den letzten beiden Jahren nur eingeschränkt möglich war. Mit allen SG-Klassen wollen wir sowohl **das „Zusammen“ als auch das „Wachsen“** in verschiedenen Varianten und Facetten **mit Leben füllen**. Soweit es uns als Schule möglich ist, wollen wir unseren Schüler*innen Stabilität geben und dazu beitragen, den Folgen der Unsicherheit, die durch die Ereignisse der letzten zweieinhalb Jahre entstanden sind, entgegenzuwirken. Eine Maßnahme hierzu war direkt vor den Sommerferien ein zweitägiges **Projekt zum Thema „Halt und Haltung“**. Zielsetzung war es herauszufinden, welche Haltungen uns Halt geben und diese dann nach individueller Auswahl auch einzunehmen und umzusetzen. Auch das Thema „Stressmanagement“ haben wir uns auf die Agenda gesetzt und den Klassen der Jahrgangsstufe 1 und 2 mit einer externen Referentin jeweils ein eintägiges Seminar hierzu ermöglicht. Insgesamt finden wir es wichtig, dem Trend des „Nur auf sich Schauens“ entgegenzuwirken und die Sicht auf andere wieder einzüben. Denn nicht nur unser Bauchgefühl, sondern auch die Wissenschaft weiß, dass zur wahren Zufriedenheit das Bewusstsein gehört, **Teil einer Gemeinschaft** zu sein.

Ein besonderes Highlight im letzten Schuljahr war die Gestaltung von unserem **Imagefilm** - zu finden auf Youtube und auf unserer Homepage. Mit großem Engagement haben unsere Schüler*innen mitgemacht, und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Besonders schön finde ich die Authentizität und Echtheit, mit der die jungen Menschen unsere Schule darstellen.

Das Zusammenwachsen konnten wir auch durch einen kleinen Umzug innerhalb unseres Schulgebäudes umsetzen. So ist die Lernlandschaft und ein SG2-Klassenzimmer aus dem Untergeschoss des Neubaus in das zweite Obergeschoss des sogenannten Altbaus umgezogen. Dadurch sind alle SG-Klassen näher beieinander und haben mehr Gelegenheiten für **klassenübergreifende Begegnungen**. Auch haben die betroffenen Schüler*innen in den beiden neuen Räumen ein schönes Umfeld, in dem ein ruhiges und konzentriertes Arbei-



ten prima möglich ist. Die Zufriedenheit drückt sich durch eine gute Atmosphäre aus. In diesem Jahr war kein Neuzugang an Lehrkräften notwendig. Für alle Fächer sind wir gut ausgestattet. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit, dass wir ein **stabiles, kontinuierliches** und vor allem **hochqualifiziertes Team** haben.

Zudem konnten alle sechs Klassen im vergangenen Schuljahr auf **Klassenfahrt** gehen! Das nehmen wir nicht als selbstverständlich und freuen uns, dass die Eingangsklassen im Schwarzwald und die beiden Klassen der Jahrgangsstufe 1 eine tolle Zeit in Heidelberg hatten. Auch die Abschlussfahrten unserer letztjährigen Abiturient*innen nach Berlin und Hamburg waren wunderschön. Flexibel haben wir unser Konzept des Zeugnisgebens an die Bedingungen vor Ort angepasst. Und auch die kulturellen Möglichkeiten wurden, gut genutzt; unter anderem mit einem Besuch des Musicals „Der König der Löwen“.

Die **Abi-Abschlussfeier** konnte nach einem würdig gestalteten Gottesdienst nach zweijähriger Pause wieder mit einem leckeren Catering und einem unterhaltsamen, bunten Programm in der Turnhalle fortgesetzt werden. Die Abiturient*innen wussten das sehr zu schätzen.

Letztmalig wird unser diesjähriger Abiturjahrgang noch nach der alten Verordnung geprüft. Ab dem Abi 2024 kommen viele Neuerungen. In unserer Jahrgangsstufe 1 wurden die Weichen hierfür gestellt, indem die Schüler*innen gewählt haben, ob sie Mathe oder Deutsch als Schwerpunktfach nehmen. Trotz der Differenzierung ist es uns gelungen, das Klassenprinzip zu erhalten. Ein Sahnehäubchen ist, dass die Lernenden den Unterricht in den **differenzierten Unterrichtsstunden** wirklich genießen, weil der Leistungsstand homogener ist. Und zusätzlich entsteht auch mehr Kontakt mit Schüler*innen aus der Parallelklasse durch die gemischten Lerngruppen. Auch hierdurch ergeben sich viele Chancen für unser Motto „zusammen wachsen“. Insgesamt können wir also frohen Mutes dieses Schuljahr begehen!

Ihre **Ute Felgenhauer-Laier**



Berufskollegs für Sozialpädagogik

Ein Haus mit Leben füllen

Es war ein ereignisreiches Jahr in den Berufskollegs für Sozialpädagogik am Marianum, das unser Kollegium vor vielfältige Herausforderungen stellte. Im Frühjahr wurde der **Neubau für die Erzieher*innenausbildung fertiggestellt**, und vorher mussten viele Entscheidungen zur Einrichtung des Neubaus, zur Verteilung der Räume usw. diskutiert und getroffen werden. Im März zogen dann die ersten Klassen in das neue Haus ein und konnten sich vom Unterricht im Container und im Altbau verabschieden. Zur offiziellen Einweihungsfeier am 01. April trugen Lehrkräfte und Auszubildende durch einen gemeinsam gedrehten Film, durch musikalische Unterstützung, Ausstellungen und Hausführungen bei.

Unter dem Motto „Ein Haus mit Leben füllen“ fand am Freitag, den 24. Juni für Träger, Einrichtungsleitungen und Erzieher*innen ein Nachmittag der offenen Tür in den neuen Räumen statt, an dem viele Themen aus der Erzieher*innenausbildung vorgestellt wurden. Die einzelnen Räume wurden thematisch mit Material aus der Ausbildung gestaltet. So gab es unter anderem naturwissenschaftliche Experimente für Kinder, Kennenlernen von Motorikmaterial, der Sprachlernwerkstatt, von Kreativmaterialien, von vielfältigen Theater- und Spielmaterialien, von Materialien zum Thema Vielfalt, Ausstellungen zum Thema Ernährung oder zu religionspädagogischen Themen in der Ausbildung. Am Donnerstag, 30. Juli hat das Kollegium der Berufskollegs für Sozialpädagogik in den neuen Räumen Einrichtungsleitungen und Träger zu einem **Runden Tisch zum Thema Fachkräftegewinnung** eingeladen. Als Ergebnis einigten sich die knapp 40 Teilnehmer*innen darauf, durch Angebote für Praktika mehr Werbung für den Erzieher*innenberuf zu machen und weitere Qualifikationsmöglichkeiten zur Fachkräftegewinnung zu eröffnen. Bei den anschließenden **Abschlussprüfungen** und den **Abschlussfeiern** am 14. und 15. Juli konnten 43 Erzieher*innen den schulischen Teil ihrer Ausbildung abschließen und ins Berufspraktikum starten und 24 staatlich anerkannte Erzieher*innen aus der praxisintegrierten Ausbildung empfangen ihr Zeugnis. Zusätzlich erhielten 47 Berufspraktikant*innen ihre staatliche Anerkennung als Erzieher*in.

Zu Beginn des neuen Schuljahres im September konnten wir wieder erneut



zweizügig in den 1BKSP und 2BKSP-Klassen starten, sodass in der Regelausbildung nun sechs Klassen in der Schule und zwei im Berufspraktikum **auf dem Weg in den Erzieher*innenberuf** sind. Eine neue PIA-Klasse startete in Vollbelegung. So sind wir in der praxisintegrierten Ausbildung nun mit drei Klassen unterwegs. Insgesamt lernen damit aktuell 255 Auszubildende am Marianum in den Berufskollegs für Sozialpädagogik diesen wunderbaren Beruf.

Neues aus der Erzieher*innenausbildung

Auch wenn sich diese Zahl der Auszubildenden nach einer großen Zahl anhört, bedeutet diese für den Fachkräftemangel allein im Landkreis Konstanz nur wenig mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein. Eine Herausforderung bleibt daher weiterhin die Gewinnung von Interessierten für die Erzieher*innenausbildung. Werbung und Aufklärungsarbeit über den Beruf benötigen einen hohen Personaleinsatz. Zu lange schon halten sich in der breiten Bevölkerung alte Klischees über die konkrete Arbeit als Erzieher*in. Auch die gute finanzielle Ausbildungsförderung und der Verdienst für Berufseinsteiger*innen, der inzwischen über dem vieler anderer Berufsgruppen liegt, wird fälschlicherweise immer noch als niedrig bezeichnet. Dem steht auf der anderen Seite ein großer Fachkräftemangel gegenüber, der zu Gruppenschließungen und Verkürzung der Öffnungszeiten führt. Dieser Not in den Einrichtungen und einem klischeehaften Denken über den Beruf versucht das Marianum in jedem Schuljahr durch den **Einsatz von Ausbildungsbotschafter*innen**, Flyern, Plakaten, Präsenz in Schulen und auf Ausbildungsmessen entgegenzuwirken. Auch in diesem Schuljahr wurden wieder sechs neue Ausbildungsbotschafter*innen ausgebildet und eine neue **Werbekampagne** mit dem Thema „**Superheld*innen**“ gestartet, die für die Sinnhaftigkeit und die Vorzüge des Berufs wie die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und den zusätzlichen Titel „Bachelor Professional in Sozialwesen“ werben soll. In den Klassen und im Unterricht selbst hat sich insgesamt eine bessere Situation ergeben als zuvor in den Coronajahren. Wir sind zuversichtlich, dass wir ohne Fernunterricht durch das Schuljahr kommen und können nun auch bei aller Vorsicht im Unterricht endlich methodisch wieder aktivierender arbeiten, um den Spaß an der Ausbildung weiter zu fördern. Auch Klassenfahrten und Klassentage können in diesem Schuljahr durchgeführt werden. All dies ermöglicht ein hoch **engagiertes Kollegium, das innovativ an der Weiterentwicklung der Ausbildung arbeitet**.

Ihre **Ursula Steinebach**



Fort- & Weiterbildung

Einblicke – Rückblicke – Ausblicke – Rundumblicke

Unser Auftrag im Bereich der Fort- und Weiterbildung in den vergangenen Monaten lässt sich mit einigen Schlagworten auf den Punkt bringen: Pädagogischen Fachkräfte den Rücken stärken; Zeit zum Innehalten, Anhalten und Weitergehen anbieten; Austausch und Reflexion über den beruflichen Alltag ermöglichen; Neue Perspektiven und pädagogische Themen anbieten und dadurch Weiterentwicklung voranbringen.

Knapp **20 verschiedene Fort- und Weiterbildungskurse** – sowohl online als auch vor Ort – ca. **350 pädagogische Fachkräfte** und insgesamt ca. **1104 Fortbildungsstunden** konnte das Dozent*innen-Team der Fort- und Weiterbildung am Marianum in den vergangenen Monaten anbieten. Der pädagogische Alltag in den Praxiseinrichtungen ist für die pädagogischen Fachkräfte auf unterschiedlichste Art und Weise herausfordernd und bringt zur aktuellen Zeit viele an ihre Grenzen. Im Rahmen unserer Kurszeiten hier im Marianum konnten wir unsere Teilnehmenden stärken und dabei begleiten, gute Schritte weiterzugehen und dadurch gestärkt und kraftvoll mit neuen Inspirationen und neuen Perspektiven zurück in den beruflichen Alltag einzutauchen und dabei das Wichtige im Auge zu behalten: **den Anfang von Bildung und Entwicklung wertvoll und freudig zu gestalten.**

Themenschwerpunkte in diesem Jahr

Zum einen ist eine unserer Aufträge, **Kitaleitungen** in ihren beruflichen Alltagsherausforderungen zu begleiten, **zu stärken und zu bestärken**. So arbeiten die Kitaleitungen z.B. im Rahmen unserer Online-Coaching-Kurse, sowie in den spezifischen Leitungsförderungen zu den Themen Team, Resilienz konkret an Fallsituationen aus der direkten Praxis, um sich gegenseitig zu unterstützen und alltagswirksame Handlungsstrategien im Bereich Führung und Organisation zu entwickeln.

Ein weiterer Themenschwerpunkt der vergangenen Monate ist die Begleitung von Einrichtung bei der Entwicklung von **einrichtungsspezifischen Schutzkonzepten**. Bereits im vierten Jahr machen sich Kindertageseinrichtungen mit uns auf den Weg, Grenzmomente im pädagogischen Alltag neu zu iden-



tifizieren und hierfür eine kinderrechtsbasierte Haltung zu entwickeln, bzw. diese neu zu stärken. Anhand von thematischen Bausteinen setzen sich die Teams thematisch mit ihrem pädagogischen Alltag auseinander, reflektieren und bewerten diesen neu und entwickeln Perspektiven, die Kinder vor Gewalt und grenzverletzendem Verhalten im pädagogischen Alltag schützen. Bausteine sind „Risiko- und Gefahrenanalyse“, „kollegiale Fallberatung“, „Implementierung von Kinderschutz-Tandems“, „Rechte der Kinder“ oder auch die „Erstellung von Verhaltensampeln“. Dokumentiert wird dies im Rahmen eines schriftlichen Schutzkonzeptes. Um viele Wege zu ermöglichen, arbeiten die Einrichtungen mit uns vor Ort hier am Marianum oder aber eigenständig auf unserer neu entwickelten **Online-Plattform „Schutzkonzept“**.

Der dritte Themenschwerpunkt der vergangenen und auch kommenden Abschnitte ist die Nachqualifizierung von pädagogischen Fachkräften. Um dem Bedarf der Zeit gerecht zu werden, entwickelten wir in enger Zusammenarbeit mit einem katholischen Träger ein Modellprojekt zur **„Weiterqualifizierung zur Gruppenleitung“**. Im Rahmen dieser Fortbildungsreihe konnten Kinderpfleger*innen ihre pädagogische sowie persönliche Ausbildung stärken und weiterentwickeln, um Gruppenleitungsaufgaben im Alltag zu übernehmen.

Ein Dank geht an alle, die die letzten Monate wieder einmal mit Humor, Geduld und Ausdauer getragen und geprägt haben, um den Fachkräften Fort- und Weiterbildung praxisnahe und qualitativ hochwertige Lern- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten. Ein ausdrücklicher Dank geht in diesem Jahr an Sr. Edith und Sr. Benedicta-Maria, die uns Dozent*innen und die Teilnehmer*innen bei der Durchführung von zahlreichen Abschlussveranstaltungen und Abschlussgottesdiensten begleitet und geführt haben. DANKE dafür! Es war uns eine große Freude. In diesem Sinne, mit den besten Grüßen aus dem Fort- und Weiterbildungsbüro,

Ihre **Elvira Krafft**



Unterstützungs- & Fördermöglichkeit

Förderverein Marianum

Wir blicken auf ein erfolgreiches Schuljahr zurück, in dem viele Projekte möglich waren und wir bei den Einschulungen, den Abschlussfeiern und auf der Jahreshauptversammlung viele nette Begegnungen hatten. Das Zirkusprojekt wurde großzügig unterstützt und auch in diesem Schuljahr werden wir zwei große Projekte mitfinanzieren, die dem Außenbereich der Schulgebäude zugutekommen. Das Marianum wächst weiter und stellt uns vor die Aufgabe, in der Mitgliederwerbung aktiv zu bleiben und uns schulweit bekannter zu machen. Der Förderverein unterstützt die neuen Kommunikationswege dieses Marianumsbriefes sowie des zukünftigen Newsletters und wird künftig auch auf der Homepage veröffentlichen. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung erfolgt ab nächstem Jahr per Post und wird auch einen aktuellen Bericht zur Arbeit des Fördervereins enthalten. Wir danken allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und wünschen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.



Solidaritätsprojekt mit unserer Partnerschule in Devarshola/Indien

Wir freuen uns, wenn Sie durch eine Spende bereit sind, insbesondere Kindern von Teeplantagenarbeiter*innen eine Schulbildung auf der Holy Cross School in Devarshola möglich zu machen. Mit Spenden auf das Konto des Marianums unter dem Stichwort „Solidaritätsprojekt Indien“ unterstützen Sie den Solidaritätsfond der Holy Cross School, mit dem das Schul- und Busgeld finanziert wird. Konto: DE 31 6905 1410 0007 5029 33 / BIC: SOLADES1REN



Einladung an alle ehemalige Schüler/Schülerinnen, liebe ehemalige Auszubildende,

das Marianum hat sich seit fast 100 Jahren in der Region als bedeutende Bildungseinrichtung mit sehr gutem Ruf etabliert. In den letzten 20 Jahren hat sich das Marianum, gemäß dem Leitspruch der Hegner Kreuzschwestern, nach dem „Bedürfnis der Zeit“, grundlegend gewandelt und weiterentwickelt. Träger des Marianums ist heute die Stiftung Kloster Hegne, die die Schule als gGmbH in eigener Verantwortung und selbstständig führt. Neue Schulzweige in der Fort- und Weiterbildung wie der FOF, die Realschule und das SGGE oder die PIA sind entstanden, andere wie die BFS (ehemals BFH) wurden aufgelöst oder waren wie die VABO-Klassen für junge Geflüchtete nur vorübergehend. Entsprechend gibt es viele Klassen und Menschen, die das Marianum verlassen haben, meist mit dem Gefühl, dass eine besondere Zeit zu Ende gegangen ist. Der Wunsch, sich an gemeinsam Erlebnisse und Erfahrungen zu erinnern und darüber auszutauschen, ist bei vielen immer wieder groß.

Da die Mobilität im Berufsleben und Privatleben heute viel größer als früher sein muss, entstand im Rahmen einer Förderverein-Sitzung die Idee, ein modernes Alumni-Netzwerk (Ehemaligen-Netzwerk) zu gründen und den Kontakt zu Ehemaligen auf neue Beine zu stellen. Wir laden Sie deshalb zur Auftaktveranstaltung ein:

„Meine Zeit am Marianum. Erfahrungen fürs Leben?“

Samstag, 7. Januar 2023, 11 Uhr in die Turnhalle des Marianums

Programm

- Begrüßung Herr Dr. Pudzych
- Biografiegespräche: im Dialog mit Ehemaligen der verschiedenen Schulzweige
- Ziele und Planungen für ein digitales Alumni-Netzwerk
- Ca. 12:15 Uhr Möglichkeit zu Begegnungen und Gesprächen inkl. Verpflegung
- 13:30 Uhr Ende der Veranstaltung
- Musikalische Umrahmung durch Schüler*innen des Marianums

Bitte melden Sie sich per Mail alumni@marianum-hegne.de mit Angabe Ihres Abschlussjahrgangs und des Schulzweiges an. Auf Ihr Kommen freuen sich die Schulleitungen und der Förderverein. Wir behalten uns vor, die Veranstaltung vor dem Hintergrund der aktuellen Infektionslage ggf. kurzfristig abzusagen. Beachten Sie bitte die Informationen auf unserer Homepage.

— Unsere Trägerin: Die Stiftung Kloster Hegne

Den geprägten Ort Kloster Hegne „spirituell fundiert, fachlich kompetent und wirtschaftlich gesichert“ in die Zukunft zu führen und weiterzuentwickeln, ist der Gründungsauftrag der Stiftung Kloster Hegne.

Als kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts wurde sie als Ergebnis eines mehrjährigen Organisationsentwicklungsprozesses durch die Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz im Jahr 2018 gegründet. Seitdem wurden das Marianum – Zentrum für Bildung und Erziehung gGmbH, die gGmbH-Anteile am Institut für Soziale Berufe (IfSB) Ravensburg sowie das Hotel St. Elisabeth (ProGast Hotelbetriebs-GmbH) eingestiftet.

Mit dem Jahresbeginn 2020 wurde zudem die Theodosius Akademie als Teil der Stiftung Kloster Hegne gegründet. Diese Entscheidung zur Akademie-Gründung macht deutlich, dass es der Stiftung Kloster Hegne ein großes Anliegen ist, das Kloster Hegne als spirituell geprägten Ort lebendig zu halten und weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zur Stiftung Kloster Hegne unter stiftung-kloster-hegne.de



— Institut für Soziale Berufe

Das Institut für Soziale Berufe (IfSB) ist eine Aus- und Weiterbildungsstätte in katholischer Trägerschaft und mit dem Marianum seit vielen Jahren fachlich verbunden. Wie das Marianum wird auch das IfSB von der Stiftung Kloster Hegne (mit 25% Anteil) getragen.

Mit rund 1000 Fort- und Weiterbildungsteilnehmer*innen pro Jahr gehört die Akademie des Instituts zu den großen Fort- und Weiterbildungsanbietern für soziale Berufe in der Region Bodensee/Oberschwaben. Die Stärke des Instituts liegt darin, dass Aus- und Weiterbildung aus einer Hand geboten werden. Durch die enge Zusammenarbeit und Verzahnung der Ausbildungsstätte, der Praxisstellen und der Fort- und Weiterbildung ist die Orientierung an aktuellen Themen in den sozialen Arbeitsfeldern gegeben.

Der wachsende Fort- und Weiterbildungsbereich bietet für alle Erstausbildungen aufbauende Zusatzqualifikationen an. Diese umspannen ein weites Feld und reichen von sozialpädagogischer Beratung, Leitungsmanagement und Mentorenfortbildungen über Angebot in der Schulkindbetreuung bis hin zu komplementärer Pflege und vielem mehr. Neben den Angeboten der Akademie des IfSB hat das Institut auch Fachweiterbildungen mit staatlichem Abschluss im Angebot. Hierzu gehört der/die staatlich geprüfte Fachwirt*in für Organisation und Führung sowie eine Weiterbildung für Fachkräfte, die eine Leitungstätigkeit im pädagogischen und pflegerischen Bereich anstreben.

Bei der/dem staatlich anerkannten Heilpädagog*in steht die Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die unter beeinträchtigenden individuellen oder gesellschaftlichen Bedingungen leiden oder sich in Lebenskrisen befinden, im Zentrum.

Akademie für Fort- und Weiterbildung | Institut für Soziale Berufe
Kapuzinerstraße 2 | 88212 Ravensburg
+49 7 51 361 56 29 | akademie@ifsb-rv.de
ifsb.de



— Bleiben Sie mit uns in Kontakt

Website

Unsere Homepage präsentiert Ihnen das gesamte Angebot und informiert Sie regelmäßig über Neuigkeiten.



f Facebook

Auf unserer Facebook-Seite erhalten Sie regelmäßig aktuelle Veranstaltungshinweise und weitere News.



Instagram

Unser Instagram-Kanal ermöglicht Ihnen bildhafte Einblicke in unsere Arbeit und unser Angebot.



Youtube

Videos zu unseren Angeboten und zu Themen, die uns bewegen, finden Sie auf unserem Youtube-Kanal.



Schülerzeitung

Verfolgen Sie unsere Projekte in unserer Online-Schülerzeitung.



Newsletter

NEU

Mehrmals im Jahr informiert Sie unser Newsletter MARIANUM KOMPAKT über aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten, übergreifende Themen im Kloster Hegne und den Einrichtungen der Stiftung Kloster Hegne.



Bitte melden Sie sich auf unserer Homepage marianum-hegne.de/newsletter für den Newsletter „Marianum Kompakt“ an. So erhalten Sie auch im kommenden Jahr Informationen und werden über Neuigkeiten informiert. Den Marianusmbrief in gedruckter Form werden wir im kommenden Jahr einstellen und auf aktuelle digitale Formate umstellen.

Unsere nächsten Infoabende

Realschule

- 10.01.2023; 18:00 Uhr online Veranstaltung; Bitte melden Sie sich hierfür unter folgender E-Mail an: rs@marianum-hegne.de
- 12.01.2023; 19:00 Uhr, Hauptgebäude (Süd) in der Turnhalle

Sozialwissenschaftliches Gymnasium

17.01.2023; 19:00 Uhr, Hauptgebäude (Süd) in der Turnhalle

Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieher*in

- 18.01.2023; 18:00 Uhr, im Gebäude Nord, Raum KR 1
- 21.03.2023; 18:00 Uhr, im Gebäude Nord, Raum KR 1



STIFTUNG KLOSTER HEGNE

Marianum

Konradstraße 16
78476 Allensbach-Hegne
+49 75 33 807 600
info@marianum-hegne.de
marianum-hegne.de